

	<p>Objekt: Goldwaage (Präzisionswaage) als Standgerät</p> <p>Museum: Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de</p> <p>Sammlung: Messinstrumente, Medizinische Geräte und Hilfsmittel</p> <p>Inventarnummer: HE 360</p>
--	---

Beschreibung

Goldwaagen zeichnen sich durch eine hohe Genauigkeit aus. Diese wird auch durch einen am Mittelgelenk befestigten und nach oben auf eine Skala zeigenden Zeiger erreicht. Goldwaagen, die als Standgerät gebaut wurden, haben zumeist die Eigenschaft, dass die beiden Waagschalen durch Betätigung einer vor dem Ständer gelegenen Klappe auf den Sockel herabgelassen und wieder hochgehoben werden können. Dies wird dadurch realisiert indem das Mittelgelenk mittels eines Stifts hochgeschoben und wieder heruntergelassen wird. Dieser Mechanismus dient dazu, dass die Waagschalen nicht in Schwingung geraten können und so auch sehr kleine und leichte Objekte wie z.B. Goldstaub nicht herunterfallen können. Eine weitere Erleichterung sind 2 kleine Teller. Auf diese kann man die zu wiegenden Gegenstände und die möglicherweise auch sehr kleinen und leichten Gewichte ablegen. Die Teller besitzen einen Griff mit dem der Teller gefahrlos auf der Waagschale abgelegt werden kann.

Die Waage steht auf einem Kästchen mit einer Schublade. In dieser ist der Gewichtsatz für die Waage zu finden. Erhalten sind 10 mit ihrer Gewichtsangabe gepunzte Messinggewichte von 1/100g bis 20g.

Wir bedanken uns beim Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz für die Informationen zum Eichwesen.

Grunddaten

Material/Technik:	Vernickeltes (verchromtes?) Eisenblech, Kästchen aus Holz, Messgewichte
Maße:	Länge: 14 cm, Höhe: 29 cm, Breite: 27 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1940
	wer	Maison DUJARDIN a PARIS
	wo	Paris

Schlagworte

- Apothekerwaage
- Goldwaage
- Präzisionswaage
- Waage (Meßinstrument)
- Zeigerwaage